

Die Olympiade in Amsterdam

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 32

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834033>

Nutzungsbedingungen

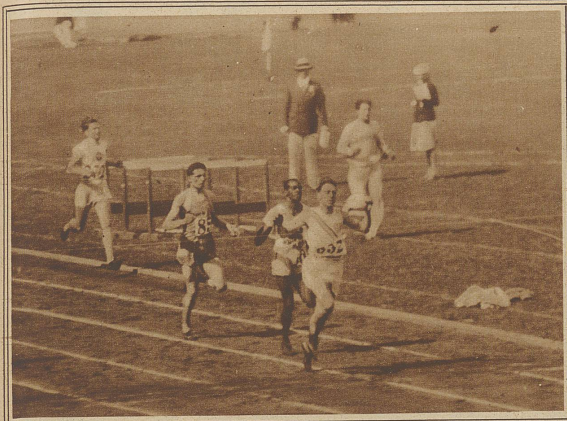
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

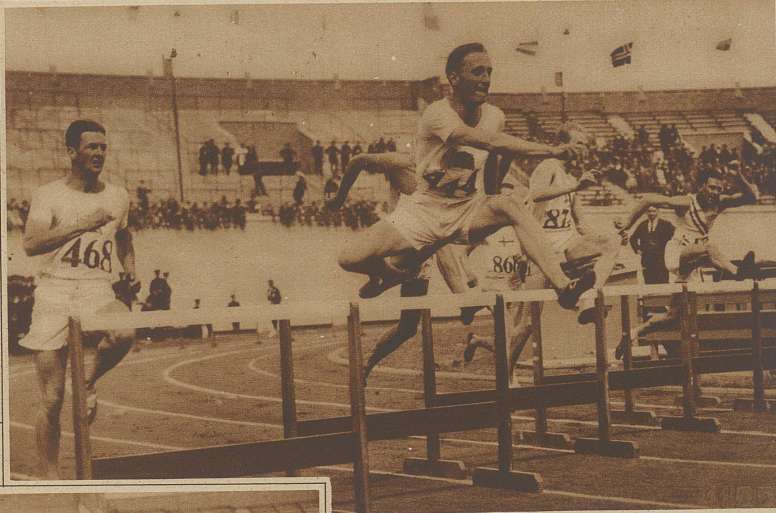
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie Dr. Paul Martin, unser Schweizer Mittelstreckler, im 3. Zwischenlauf (über 800 m) geschlagen wurde. Lloyd Hahn, Amerika, zerreißt das Zielband nach 1:52,6; hinter ihm Edwards, Canada; Sra Martin, Frankreich und Dr. Paul Martin, Schweiz

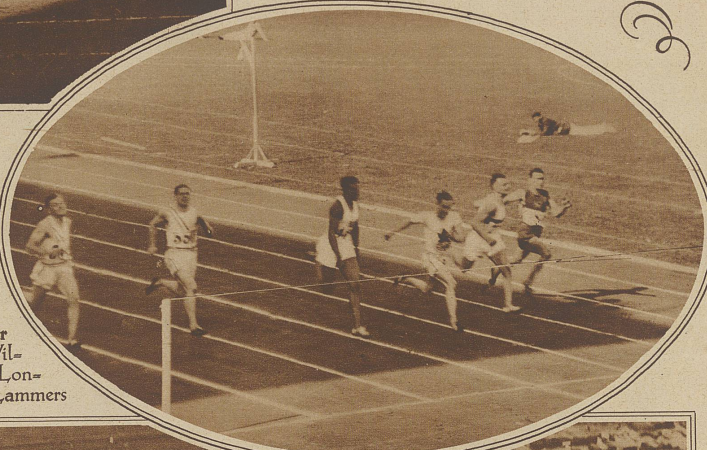


Momentbild aus dem 400 m = Hürdenlauf. Lord Burghley, England, der Sieger, nimmt eben die letzte Hrde, während der an zweiter Stelle landende Amerikaner Cuhen zum Sprunge ansetzt



Am Start zum sensationellen 100 m = Endlauf. Von links nach rechts: Wykoff (U. S. A.), Macallister (U. S. A.), London (England), Williams (Canada), Lammerers (Deutschland) und Legg (Südafrika)

Bild rechts: Die 100 m = Läufer 10,8 Sekunden später im Ziel. Der Canadier Williams siegt vor dem Neger London und dem Deutschen Lammerers

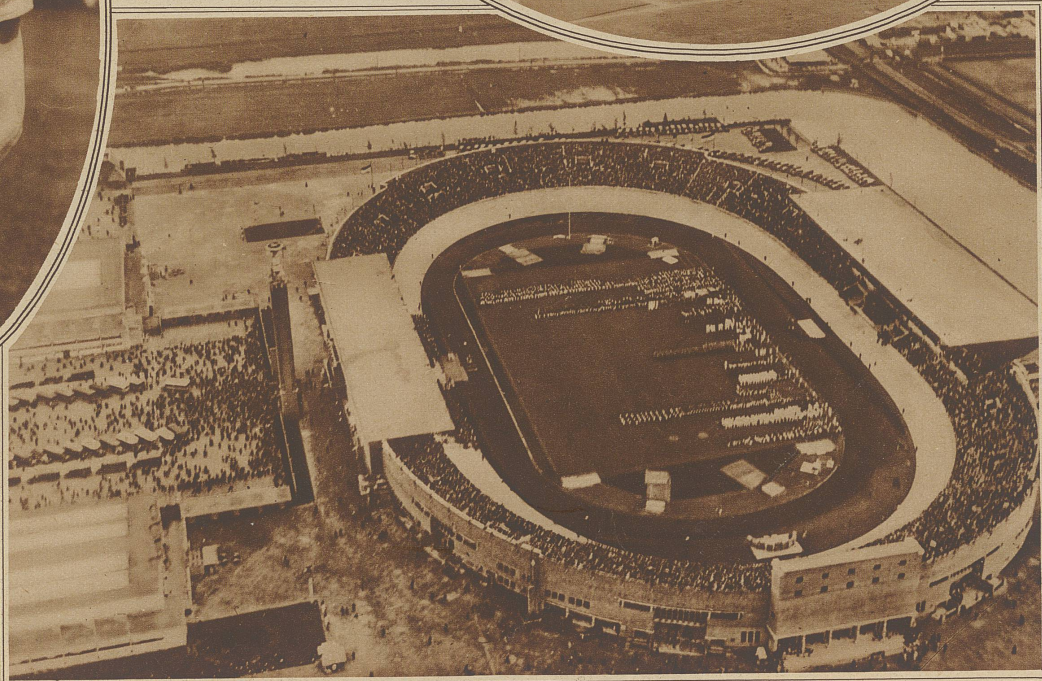


DIE OLYMPIADE IN AMSTERDAM



Williams, Canada, der schnellste Mann der Welt. Ihm gelang der seltene Doppelsieg im 100 und 200 m = Lauf

Bild rechts: Flugzeugaufnahme vom Amsterdamer Stadion mit der riesigen Menschenmenge während der Erffnungszereemonie

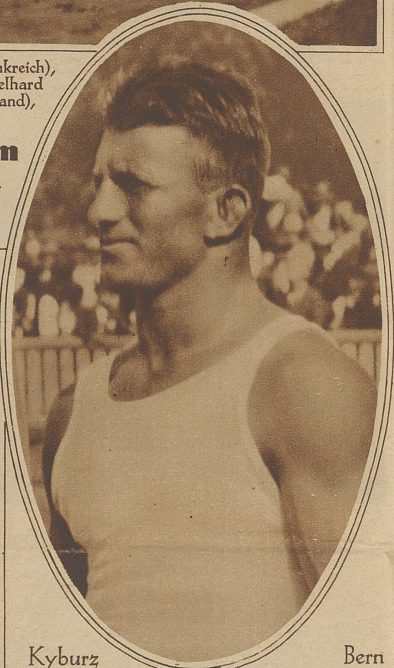




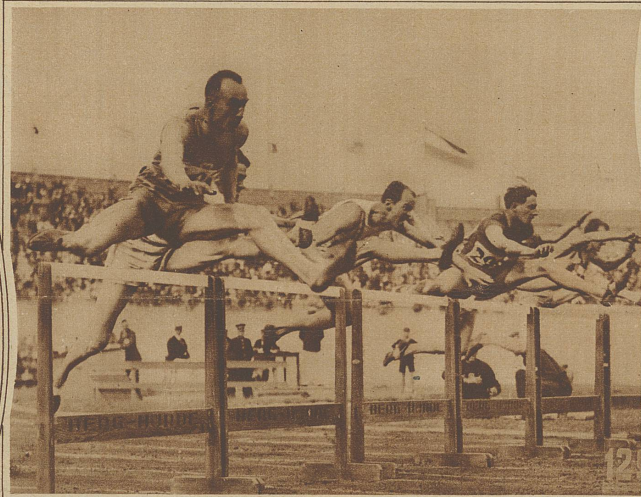
Start zum 800 m-Endlauf. Von links nach rechts: Fuller (U. S. A.), Keller (Frankreich), Edwards (Canada), Lloyd Hahn (U. S. A.), Watson (U. S. A.), Engelhard (Deutschland), Séra Martin (Frankreich), Bylehn (Schweden) und Lowe (England), der, wie vor 4 Jahren in Paris, als Sieger hervorging

Die Olympischen Spiele in Amsterdam

Links: Die Sieger im Kugelstoßen. Von links nach rechts: Brix (U. S. A.), der den zweiten Platz belegte, Hirschfeld (Deutschland), landete überraschend nur auf dem dritten Platz, und Kuck (U. S. A.) der mit dem Rekordwurf von 15,86 m Sieger wurde



Kyburz Bern der allgemein als der beste Ringer der Olympiade taxiert wird, warf im Endkampf den gefährlichen Amerikaner Hammons und sicherte so als Sieger seiner Kategorie der Schweiz die erste goldene Medaille



Ein rassisches Momentbild aus dem 110 m-Hürdenlauf mit dem Sieger Weightman-Smith, Südafrika, (viertel von links), der im Zwischenlauf mit der fabelhaften Zeit von 14,6 Sekunden den Weltrekord brach

Links (im Oval): Die ausgezeichnete polnische Diskuswerferin Konopacka stellte mit 39,62 m einen neuen Weltrekord auf und siegte vor den Damen Copelan (U. S. A.) Svendberg (Schweden) etc.



Blick in das voll besetzte Stadion während des Endlaufes über 800 m